

Bündnis90/Die Grünen - Stadt- und Kreistagsfraktion Neuwied

# Fairtrade Stadt und Kreis Neuwied



Bündnis90/Die Grünen in Stadt und Kreis Neuwied sind stolz auf das Erreichte. Foto: Bündnis90/Die Grünen

**Neuwied.** Bereits 2013 reichte die GRÜNE Stadtratsfraktion Neuwied den Antrag in der Stadtrats-sitzung ein, die Stadt Neuwied möge sich um Fairtrade-Stadt bewerben. 2014 reichte die Grüne Kreistagsfraktion den Antrag in der Kreistags-sitzung ein, den Landkreis Neuwied zum Fairtra-

de-Landkreis weiter zu entwickeln. Nachdem die Stadtratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, und zur gleichen Zeit auch die Grüne Kreistagsfraktion, den Antrag gestellt hatten, dass die Stadt Neuwied und der Kreis Neuwied sich im Rahmen der Internationalen Kampagne bewerben soll, um

Fairtrade-Stadt und Fairtrade-Kreis zu werden, ist nun das Ziel erreicht worden. Im Rahmen einer Feierstunde wurde von dem Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz die Urkunden zum Erlangung des Zertifikats an OB Jan Einig und Landrat Achim Hallerbach im Beisein der beiden Steuerungs-

gruppen überreicht. Für die Grüne Stadtratsfraktion stellte im Stadtrat Fraktionsgeschäftsführerin Inge Rockenfeller den Antrag, und für die Kreistagsfraktion im Kreistag Fraktions-sprecherin Elisabeth Bröskamp.

Beide Anträge wurden nach Beratung aller Fraktionen einstimmig angenommen. Sowohl auf Stadtebene als auch auf Kreisebene wurden Steuerungsgruppen gebildet, die aus Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft bestehen mussten. Sie hatten die Aufgabe, die erforderlichen Kriterien für das Zertifikat umzusetzen, wie die erforderliche Anzahl von Einzelhandelsgeschäften, Gastronomiebetrieben, Schulen, Vereinen und Kirchengemeinden zu finden, die mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten mussten. Auch die Verwaltungen sollten Kaffee aus fairem Handel ausschenken.

Die Grünen freuen sich sehr darüber, dass die Stadt und der Kreis Neuwied sich nun Fairtrade Stadt und Fairtrade Kreis nennen dürfen. Ein besonderes Anliegen ist mir, so die Fraktionsvorsitzende der Grünen Kreistagsfraktion Eli-

sabeth Bröskamp, „insbesondere in den KITAS und Schulen schon die jungen Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren. Im Lehrplan ist es später zwar auch enthalten, aber je früher ein Bewusstsein geschaffen wird, umso besser. Ich würde mir wünschen, dass auch öfter der Schulkiosk einen deutlich größeren Wert darauf legen würde, Fairtrade Produkte anzubieten.“ Fraktionsgeschäftsführerin der Stadtratsfraktion Inge Rockenfeller stellt fest: „Durch den Konsum von Fairtrade Produkten unterstützen die Stadt und der Kreis Kleinbauern in der dritten Welt, damit ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen verbessert werden, weil sie für die Herstellung und Arbeit ihrer Produkte einen fairen Preis bekommen.“ Die Grünen sind sich bewusst, dass der faire Handel als Prozess zu sehen ist, der sich ständig weiterentwickeln muss. Die Auszeichnung zur Fairtrade Stadt und Fairtrade Kreis ist nicht das Ziel, sondern der Startschuss für ein weiterführendes Engagement, an dem sich alle Bürgerinnen und Bürger beteiligen können.

Pressemitteilung Bündnis90/Die Grünen

KW 09 Gültig vom 28.02. bis 03.03.2018

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter [www.rewe.de](http://www.rewe.de) oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77.

**REWE DEIN MARKT**

**FRISCHE WIE VOM WOCHENMARKT - JEDEN TAG.**

Genießen Sie unsere vielfältige Auswahl an über 250 frischen Obst- und Gemüsesorten

**REWE BESTE WAHL**

Spanien/ Marokko/ Portugal: Himbeeren (100 g = 1,35) 125-g-Schale

**Aktionspreis 1,69**

**SENSATIONS- PREIS**

Feldnarzissen 10 Stiele je Bund Bund

**30% gespart 0,69**

Spanien: Gurke Kl. I Stück

**Aktionspreis 0,59**

**Grünländer Käsescheiben oder -Würfels** versch. Sorten, (300 g = 0,99-1,24) 120-150-g-Packung

**25% gespart 1,49**

**PAYBACK**

**PUNKTE-HIGHLIGHTS DER WOCHE**

**30 FACH PUNKTE** beim Kauf von POLY PALETTE PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €

Jacobs Krönung gemahlener Bohnenkaffee, versch. Sorten, (1 kg = 7,76) 500-g-Packung

**33% gespart 3,88**

**Kasseler Nacken** ohne Knochen, am Stück, SB-verpackt 1 kg

**Aktionspreis 4,99**

**20 FACH PUNKTE** beim Kauf von FISHERMAN'S, MENTOS UND CHUPA CHUPS PRODUKTEN im Gesamtwert von über 2 €

Milka Schokolade versch. Sorten, (100 g = 0,75-0,93) 81-100-g-Tafel

**24% gespart 0,75**

**Valensina Saft** versch. Sorten, aus Fruchtsaftkonzentrat 1-l-PET-Fl.

**37% gespart 0,99**

**Dreier Mineralwasser** versch. Sorten, (1 l = 0,33-0,36) 12 x 0,750, 750-1-Fl.-Kasten zzgl. 3,30 Pfand

**14% gespart 2,99**

**Kaltbach Le Gruyère** Schweizer Hartkäse, mind. 49% Fett i.Tr. 100 g

**32% gespart 2,22**

**Koblenzer Pils** (1 l = 1,29) 20 x 0,33-l-Fl.-Kasten zzgl. 3,10 Pfand

**15% gespart 8,49**

**\*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angegebenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 04.03.2018 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.**

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht.

In vielen Märkten Mo. - Sa. von 7 bis 22 Uhr für Sie geöffnet. Bitte beachten Sie den Aushang am Markt. Angebote gültig bei REWE, REWE CENTER, REWE CITY, REWE-XL und REWE PETZ. **REWE.DE**





# Rhein-Westerwald-Infos

Informationen aus dem Landkreis Neuwied

Fair-Trade-Town: Stadt und Kreis erhalten Zertifikat

## „Ein Ausdruck moralischer Haltung“



OB Jan Einig, Landrat Achim Hallerbach und die Mitglieder der Steuerungsgruppe freuen sich über die Auszeichnung. Fotos: FF



Fair-Trade Ehrenbotschafter Manfred Holz überreicht OB Jan Einig und Landrat Achim Hallerbach das Fair-Trade Zertifikat.

**Neuwied.** „Fair gehandelte Produkte helfen, dass Menschen von ihrer Arbeit leben können und verbessern die Lebensbedingungen vor Ort“, sagte Moderatorin und Eirene Geschäftsführerin Anthea Bethke. „Der Einkauf ist nicht nur ein wirtschaftlicher Akt, sondern eine moralische Haltung“, meinte Manfred Holz vom Verein Trans-Fair. Der Fair-Trade Ehrenbotschafter kam vergangenen Mittwoch in den Amalie-Raiffeisen-Saal der Volkshochschule, um der Stadt Neuwied und dem Landkreis Neuwied das Fair-Trade Zertifikat zu verleihen. Seit der ersten Stadt im Jahr 2009 sind beide Gebietskörperschaften die neuen Fair-Trade Town Nummern 526 bzw. 527 in Deutschland. Einmalig allerdings wurden eine Stadt und

ein Landkreis gleichzeitig ausgezeichnet. Landrat Achim Hallerbach lobte die gute Zusammenarbeit und sprach vom ersten gemeinsamen Projekt, das zügig abgearbeitet wurde. Dass am Ende alles ganz schnell ging, lag vor allem daran, dass in Stadt und Kreis Neuwied hervorragende Strukturen bereits vorhanden waren. Vor allem Kirchen, gemeinnützige Organisationen und die Grünen beackern das Thema aus der lokalen Agenda seit langem. Entsprechend war das mit der Zeit so eine Sache. Wolfgang Rahn aus der Steuerungsgruppe sah sich nach über zwanzig Jahren endlich am Ziel. Im Neuwieder Stadtrat bedurfte es zweier Anläufe, bevor 2016 der Beschluss einstimmig fiel. 2013 sah die Politik

noch einen Anlass, sich als Fair-trade-Town zu bewerben. Ein entsprechender Antrag der Grünen wurde vom Stadtrat in die Ausschüsse verwiesen und dort abgelehnt. Seitdem hat sich das Bewusstsein und die Köpfe an der Stadt- und Kreisspitze verändert. Neuwieds neuer Oberbürgermeister Jan Einig hatte schon vor vielen Jahren im Rahmen seiner ehrenamtlichen Kirchenarbeit mit dem Thema zu tun. Landrat Achim Hallerbach verriet, dass bei ihm jeder Morgen mit Fair-Trade Kaffee beginnt. Er gab aber auch zu, dass die Grünen nach erfolgreicher Antragsverabschiedung im Kreistag am Ball blieben und Fraktionschefin Elisabeth Bröskamp regelmäßig bei ihm nachhakte. Dass Stadt und Kreis nun Fair-Trade-Town sind, ist vielen Akteuren zu verdanken. Seinen größten Dank sprachen Jan Einig und Achim Hallerbach den direkt Beteiligten aus Handel, Gastronomie, Schulen und Vereinen aus. Als Voraussetzung für die erfolgreiche Bewerbung mussten lokale Einzelhandelsgeschäfte, Floristen sowie Cafés und Restaurants gefunden werden, die mehrere Produkte aus fairem Handel anbieten. Weitere Voraussetzungen sind die Gründung einer Steuerungsgruppe und dass Produkte aus fairem Handel in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet werden. Darüber hinaus werden an Schulen Bil-

dungsaktivitäten zum Thema „fairer Handel“ umgesetzt. Und schließlich müssen sich die Kommunen verpflichten, mehrmals im Jahr über die Aktivitäten zum Thema Fair-Trade in den Medien zu berichten. „Diese Auszeichnung ist nicht das Ziel, sondern erst der Anfang weiterer Aktivitäten“, sagte Manfred Holz.

Beim Landrat und Oberbürgermeister stieß er damit auf offene Ohren. Beide kündigten an, das Netzwerk ausbauen zu wollen und versprochen, das Thema noch mehr ins Bewusstsein der Bürger zu rücken. Die Steuerungsgruppe ist ebenfalls motiviert. „Ich wünsche mir einen Flyer und eine Internetseite, die einen Überblick über alle Beteiligte verschaffen“, erklärte Priska Dreher von der Kreisverwaltung. Manfred

Holz unterstrich die Notwendigkeit des fairen Handels. Während rund eine Milliarde Menschen an Übergewicht leiden, gibt es ebenso viele Menschen, die zu wenig zu essen haben. Auf der Welt würden die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer und zahlreicher. Manfred Holz forderte mehr Solidarität und Gerechtigkeit, um so zu mehr Frieden zu kommen. Der „Schnäppchenjägergedanke“ ist da nicht hilfreich. Wer Armut in der dritten Welt bekämpft, tut auch etwas gegen die Fluchtursachen. Der Fair-Trade-Ehrenbotschafter nannte auch Zahlen. Rund dreizehn Euro gebe jeder Bundesbürger für Fair-Trade Produkte aus. Im europäischen Vergleich ist das nur Mittelmaß. Aber immerhin, der Fair-Trade Handel ist der mit dem größten Wachstum. Mittlerweile gebe es 7.000 unterschiedliche Produkte. Darunter Rosen, Kosmetik, Fußbälle, Wein und sogar Gold. Wolfgang Rahn wünscht sich, dass fair gehandelte Bekleidung und Textilien ins Bewusstsein der Neuwieder rücken.

### Regional und saisonal kaufen

Mit der Empfehlung bio, fairgehandelt, regional und saisonal zu kaufen, verabschiedete sich Manfred Holz aus Neuwied. Ein Gedanke, der in Neuwied bereits aufgegriffen wurde. „Wir müssen unsere regionalen Produkte mehr wertschätzen und ins Bewusstsein rücken“, sagte Achim Hallerbach. Der Landrat kündigte an, bei der Vermarktung der regionalen Produkte helfen zu wollen. Demnächst sei eine Messe geplant. Ziel sei es, die Angebote zusammenzuführen und alle Akteure miteinander zu vernetzen.

- FF -



Landrat Achim Hallerbach verspricht sich zukünftig für eine bessere Vernetzung regionaler Produkte einzusetzen.